

Kirche soll ins Gespräch kommen beim Klönfrühstück

99 Jahre Vorstandserfahrung stellten sich nicht mehr zur Wiederwahl auf der Kolping Mitgliederversammlung

Bersenbrück(rr) Der Veranstaltungsrenner der Kolpingsfamilie Bersenbrück ist nachwievor das Klönfrühstück mit durchschnittlich 65 bis 70 Teilnehmern. Die von Franz Brinkmann geborene Idee zieht weiter Kreise. So wird er unter anderem in diesem Jahr noch den Bischof von Helsinki im Juli zum Klönfrühstück begrüßen können. Dies ging aus dem Jahresbericht auf der Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Bersenbrück hervor. Das Klönfrühstück soll demnächst noch aufgewertet werden, um herauszufinden, was die Senioren aus Bersenbrück und Umgebung interessiert. Hierzu wird es eine Fragebogenaktion geben. Die Fragebögen werden am 4. März beim nächsten Klönfrühstück verteilt.

Die Idee der Fragebogenaktion ist es, dass die Gemeinde ins Gespräch kommen soll. Beim Fragebogen gibt es einen Leitgedanken, wozu man sich positiv (Anregungen) oder auch negativ (Kritik) äußern bzw. Anregungen geben kann. Der Bogen soll bis zum 1. April, dem übernächsten Klönfrühstück, zurückgegeben werden, damit das Ergebnis dort schon mit einbezogen werden kann. Aber auch eine spätere Abgabe ist noch möglich bzw. am 1. April können die Anregungen auch mündlich vorgetragen werden.

Im Juli kommt der Bischof von Helsinki, Teemu Sippo, der nach dem Gottesdienst über die nicht ganz einfache Arbeit in der dortigen Kirche, die Entfernungen und die zugewanderten Geistlichen in Helsinki berichten wird. Das Bistum Helsinki ist die einzige römisch-katholische Diözese in Finnland mit Sitz in der Hauptstadt Helsinki. Es umfasst als Territorium ganz Finnland. Die Veranstaltung ist eine Ergänzung zum Besuch von Domkapitular Ansgar Lüttel im vergangenen Jahr, der über das Ansgarwerk berichtete.

Neben den erfreulichen Nachrichten gab es auch leider etwas Unerfreuliches zu verkünden. Denn vier Vorstandsmitglieder mit insgesamt 99 Jahren Vorstandserfahrung standen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Nachfolger konnten bislang nicht gefunden werden, sodass die Posten vakant blieben. Ausgeschieden sind Stefanie Koch und Hans-Werner Kotte, beide Arbeitskreis Familie/Familienarbeit, Reinhard Rehkamp (Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit) sowie Ewald Webering (Seniorenarbeit). Der ein oder andere wird sich aber auch zukünftig weiter in die Kolpingarbeit einbringen oh-

ne jedoch einen Vorstandsposten inne zu haben. Neben der wiedergewählten Kassiere-
rin Christiane Koch gehören dem Vorstand weiterhin die Vorsitzende Marion Grafe, ihre
Stellvertreterin Ulla Mecklenfeld, Schriftführerin Ulrike Ross, Präses Pfarrer i.R. Klaus
Warning, Manfred Kalmlage vom Arbeitskreis Familie/Familienarbeit sowie die
Jungkolpingvertreter David Haslöwer, Jannes Menslage und Fabian Bachmann an. Als
Fahnenträger wurde bei den Teilneuwahlen Rainer Lagemann wiedergewählt.

Seit etlichen Jahren wird mit der Mitgliederzeitschrift „Kolping-Brücke“ im Dezember ein
Weihnachtspreisrätsel verbunden, wobei es ein Essen in einem Bersenbrücker Restau-
rant zu gewinnen gibt. Im Dezember 2015 wurde danach gefragt, wie viele Kopfsteine
mit der spitzen Form es auf der Friedhofsmauer vor der St. Vincentius Kirche gibt. Die
Arbeit des Zählens von 1043 Steinen wollte sich wohl keiner machen und so gab es
keine einzige Antwort auf die Preisfrage.

Die beigefügte Aufnahme zeigt von links nach rechts die Vorsitzende Marion Grafe, Ste-
fanie Koch, Hans-Werner Kotte, Reinhard Rehkamp, Ewald Webering und die stellver-
tretende Vorsitzende Ulla Mecklenfeld.